

Anwesend:	Daniel Hilti Klaus Beck Simon Biedermann Markus Falk Andreas Heeb Gabriela Hilti-Saleem Martin Hilti Alexandra Konrad-Biedermann Anton Ospelt Jack Quaderer Caroline Riegler Melanie Vonbun-Frommelt Rudolf Wachter
Entschuldigt:	-
Beratend:	Catarina Proidl, Catarina Proidl Landschaftsarchitektur Schaan (zu Trakt. Nr. 228)
Zeit:	17.00 – 18.50 Uhr
Ort:	SAL (Kleiner Saal)
Sitzungs-Nr.	20
Behandelte Geschäfte:	223 - 238
Protokoll:	Uwe Richter

223 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 25. November 2020

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende, Markus Falk wegen Abwesenheit am 25. November 2020 im Ausstand)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 25. November 2020 wird genehmigt.

224 Wechsel in der Wahlkommission

Ausgangslage

Georg Kaufmann und die Freie Liste wenden sich mit folgendem Schreiben vom 18. November 2020 an den Gemeinderat:

*Sehr geehrter Vorsteher, lieber Daniel
Geschätzte Frauen und Herren Gemeinderäte*

*Hiermit trete ich per sofort aus der Wahlkommission zurück. Ich bedanke mich bei der ganzen
Kommission für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit. Es hat Spass gemacht.*

*Als meinen Nachfolger für die FL in der Wahlkommission schlage ich im Namen der Dorfgruppe
Schaan
Roland Müller, Bahnstrasse 67, 9494 Schaan
zur Wahl vor.*

Antrag

Der Gemeinderat nimmt den Austritt von Georg Kaufmann aus der Wahlkommission (Ersatzmitglied) unter Verdankung seiner Arbeit zur Kenntnis und bestimmt Roland Müller, Bahnstrasse 67, 9494 Schaan, zum Ersatzmitglied der Wahlkommission.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

225 Wiederbesetzung der Stelle "Information und Kommunikation"

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat mit Gemeinderatsbeschluss vom 22. Oktober 2003, Trakt. Nr. 245, die Stelle "Mitarbeiter / Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit" mit einem Stellenvolumen von 50-60 % geschaffen. Diese wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. März 2004, Trakt. Nr. 51, besetzt. Nach Austritt des Stelleninhabers per 31. Dezember 2011 und den Sparmassnahmen in jener Zeit wurde die Stelle nicht mehr besetzt, wohl aber im Stellenplan weiterhin als "offen / nicht besetzt" berücksichtigt. Auch die Stelle "Mitarbeiter/-in Gemeindekanal" mit 30 Stellenprozenten ist nicht mehr besetzt, aber im Stellenplan noch beinhaltet. Der Gemeinderat wurde bei den "Informationen Personal" zu Beginn der Mandatsperiode auch jeweils hierüber informiert.

Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass diese Aufgabe von den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung nur teilweise wahrgenommen werden kann. Zudem ist die Bearbeitung von Information- und Kommunikationsfragen / Öffentlichkeitsarbeit dadurch, dass sie von verschiedenen Personen (Gemeindesekretär, Leiterin SAL, Fachpersonen in den Abteilungen) wahrgenommen wird, nicht einheitlich und aufeinander abgestimmt.

Die Problematik wurde auch in der Arbeitsgruppe Standort Schaan erkannt und mehrmals thematisiert. Dies zeigt sich auch im vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 28. Oktober 2020, Trakt. Nr.180, beschlossenen "Konzept Standort Schaan 2021 - 2025": Kommunikation und damit zusammenhängende Tätigkeiten und Aktivitäten tauchen immer wieder auf, nicht zuletzt im Handlungsfeld 8, welches explizit "Kommunikation" im Titel trägt.

Es ist dem Gemeindevorsteher wichtig, nicht "einfach so" die offene Stelle zu reaktivieren, sondern dies mit dem Gemeinderat abzustimmen und ihn einzubeziehen. Die Grössenordnung von Vaduz ist nicht notwendig, ein Stellenvolumen von 80 % für diese Stelle ist jedoch anzustreben.

Inhalt der Tätigkeiten sind u.a.:

- Erstellen von Medienberichten
- Mitarbeit bei Informationsschriften
- Organisation von Veranstaltungen (Medienanlässe, Tag der offenen Tür etc.)
- Aktive Berichterstattung
- Erstellen der Texte / Berichte
- Präsentation in den eigenen Medien
- Betreuung und Ausbau der "social media"-Kanäle
- Mitarbeit bei Projekten und Aktivitäten / Anlässen
- Entwicklung und Umsetzung von Marketing- und Kommunikationsmassnahmen

Explizit *nicht* Teil dieser Stelle ist das Schreiben von Beiträgen der Abteilungen z.B. für den Blickpunkt, oder das Erstellen von Flyern etc. Dies bleibt weiterhin bei den Abteilungen bzw. der bereits jetzt dafür zuständigen Mitarbeiterin. Auch die Betreuung Gemeindekanal, Internet-Auftritt (laufender Betrieb) oder LED-Dorfeingangsbildschirme ist *nicht* Aufgabe dieser Stelle.

Anforderungen

- Ausbildung oder Weiterbildung in Kommunikation, Public Relations oder einem adäquaten anderen Bereich, mit Berufserfahrung in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrung im professionellen Umgang mit den "neuen Medien"
- überdurchschnittliche Deutschkenntnisse
- gute Kenntnisse des Landes Liechtenstein
- Erfahrung in Projektarbeit
- Selbstständigkeit, Belastbarkeit

Die Stelle wird wie bisher dem Gemeindesekretär unterstellt und in den ersten Monaten 2021 ausgeschrieben werden. Es handelt sich nicht um eine neue Stelle, sondern wie beschrieben um die Zusammenlegung von bisher zwei Stellen und deren Wiederbesetzung, wobei 10 % gestrichen werden sollen.

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt die erneute Besetzung der Stelle "Information / Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit" und stellt neu ein Stellenvolumen von 80 % zur Verfügung. Die restlichen 10 % werden formell aus dem Stellenplan gestrichen.

Erwägungen

Die Anforderungen und die Begründung des Antrages werden kurz erläutert. Diese Stelle soll u.a. auch strategisch mitarbeiten und ist zentral für die "neuen Medien". Es soll eine Kanalisierung und Vereinheitlichung der Informationen erfolgen. Die Stelle wird nicht für den "Blickpunkt" zuständig sein, die Texte für diesen werden weiterhin von den Abteilungen erstellt. Hingegen kann die Koordination (nicht aber die Erstellung) von Flyern etc. übernommen werden, um eine Einheitlichkeit zu erwirken und Kommissionen und Mitarbeitende zu entlasten.

Eine externe Stelle zu beauftragen, ist nicht sinnvoll, da der Koordinationsaufwand erfahrungsgemäss viel zu hoch ist. Auf Dauer funktioniert eine solche Konstellation nicht. Mit einem Stellenvolumen von 80 % werden sicherlich qualifizierte Personen angesprochen.

Verschiedenes wird heute teilweise von Externen erledigt. Allzu viel Einsparpotenzial ist jedoch nicht vorhanden, da die Stelle mit derzeit brach liegenden Aufgaben und Aufgaben z.B. für Kommissionen gut ausgelastet sein wird.

Die Arbeitsgruppe Standort Schaan hat während ihrer Diskussion immer wieder Input gebracht, zu welchem vermerkt wurde "das ist schon vorhanden". Die Arbeitsgruppe hat deshalb festgehalten, dass die Kommunikation ausgebaut werden muss, dass mehr informiert werden muss. Die Stelle wird nicht nur "Schreibarbeiten" haben, sondern auch an Konzepten mitarbeiten.

Beschluss

Der Antrag wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis (13 Anwesende)

11 Ja (6 VU, 4 FBP, 1 FL)

2 Nein (1 FBP, 1 DU)

227 Unterstützung Hilfsaktionen

Ausgangslage

An der Gemeinderatssitzung vom 15. Januar 2020, Trakt. Nr. 3, wurde festgehalten:

Im Anschluss an das (in anderen Gemeinden verworfene) Projekt "Lebenschance" hat die Gemeinde Schaan dem Verein für Humanitäre Hilfe und der Stiftung Liachtbleck je CHF 80'000 zur Verfügung gestellt. Während der Diskussionen wurde festgehalten, dass die Gemeinde Schaan auch künftig grössere Beträge für wohltätige / soziale Zwecke spenden soll.

Die Gemeindevorstellung ist der Ansicht, dass dies richtig ist. Dabei soll weiterhin die Idee "Inland und Ausland" verfolgt werden. Die Gemeinde Schaan soll nicht selbst "aktiv auf Suche" gehen, sondern dann, wenn Anträge gestellt werden, entsprechend reagieren. Die Höhe der Spenden soll sich im gleichen Rahmen wie für "300 Jahre Liechtenstein" bewegen, und sich auf konkrete Projekte beziehen. Die Gemeinde Schaan entrichtet neben diesen Beträgen auch laufend kleinere Beiträge an soziale Institutionen; diese sollen weiterhin bestehen bleiben.

Für das Jahr 2020 wurde dann beschlossen:

1. *Der Gemeinderat genehmigt einen Nachtragskredit von CHF 100'000 auf den Vorschlag 2020 für "Spenden Ausland".*
2. *Dieser Betrag wird hälftig auf SolidarMed (Medizinische Grundversorgung in Lesotho) und Viktoria Schools (Internatsgebäude) aufgeteilt.*

SolidarMed hat dem Gemeinderat an der Sitzung vom 30. September 2020, Trakt. Nr. 172, eingehend über die Verwendung des Beitrages berichtet. Die Viktoria Schools haben im Juli 2020 schriftlich einen kurzen aber herzlichen Bericht erstattet.

Für das Jahr 2021 liegen drei Anfragen um Hilfe vor:

- SolidarMed, im Sinne einer "Anschlusshilfe" -> Auslandshilfe
- SOS-Kinderdörfer -> Inlandshilfe. Hier wurde ein Projekt vorgeschlagen, über welches allerdings erst im Januar 2021 vereinsintern entschieden wird. Dieses Projekt wird demzufolge 2021 traktandiert.
- Caritas Liechtenstein -> Inlandshilfe

SolidarMed

Ruth Ospelt-Niepert wendet sich mit folgenden Vorschlägen an die Gemeinde Schaan:

Ich beziehe mich auf unser telefonisches Gespräch von vorletzter Woche und bedanke mich für die Möglichkeit, Euch auch für 2021 Projektvorschläge zur Unterstützung durch die Gemeinde Schaan zuzusenden.

Ich hoffe, dass Euch der eine oder andere Vorschlag gefällt. Sollte der erwähnte Betrag zu hoch sein, könnt Ihr diesen natürlich anpassen. - Wenn Ihr an einem Projekt interessiert seid, schicken wir Euch gerne eine ausführlichere Projektbeschreibung inkl. Budget zu.

1. Lebensrettende Triage und Notfallbehandlung von Kindern im Norden Mosambiks

Im abgelegenen Norden Mosambiks ist die Wartezeit in einer Notaufnahme einer Gesundheitseinrichtung erschreckend lang. Wer sich medizinisch behandeln lassen will, muss sich in eine lange Warteschlange begeben, ungeachtet des Gesundheitszustands. Viele Kinder sterben in den ersten 24 Stunden nach ihrer Aufnahme, weil es zu lange dauert, bis lebensbedrohliche Erkrankungen diagnostiziert und behandelt werden. Viele dieser Todesfälle könnten verhindert werden, wenn schwerkranke Kinder bei der Ankunft in der Gesundheitseinrichtung sofort als Notfall erkannt und prioritär behandelt würden. Um dies zu verhindern, unterstützt SolidarMed 5 Gesundheitseinrichtungen im Norden Mosambiks dabei, ein Triage-System einzuführen und das Personal sowohl in der Triage wie auch in der Notfallbehandlung von Kindern weiterzubilden.

Möglicher Beitrag der Gemeinde Schaan:

- Schulung des Personals der 5 Gesundheitseinrichtungen in der Triage und Notfallbehandlung sowie danach dreimonatlich stattfindende Auffrischungstrainings (im Jahr 2021): CHF 25'0000 oder in 1 Gesundheitseinrichtung: CHF 5'000.
- Renovation eines Raumes an einem der beteiligten Gesundheitszentren, damit er anschliessend als Triage-Raum benutzt werden kann (z. B. Einfügung von Wänden, Türen, Anstrich, etc.): CHF 5'000.

2. Entwicklung eines e-Partogramms zur Erkennung und Behandlung eines gestörten Geburtsverlaufs (Cabo Delgado, Mosambik)

Ein Partogramm ist ein wichtiges Hilfsmittel, um Entbindungen zu überwachen und geburtshilfliche Komplikationen wie z. B. einen gestörten Geburtsverlauf zu erkennen. Dies wird bisher mit einem Partogramm auf Papier getan, aber die Kenntnisse der Pflegefachkräfte/Hebammen sind oft ungenügend und/oder die Partogramme werden von den Gesundheitsbehörden nicht zur Verfügung gestellt. SolidarMed plant deshalb, im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit einer lokalen Universität eine sogenannte ePartogramm-App zu entwickeln. Die App wird bei Eingabe der Daten über die Geburt einen Alarm aussenden, wenn ein Verlauf vorliegt, der auf Komplikationen hinweist und z. B. ein Kaiserschnitt vorgenommen werden muss. Dies kann das Leben der Mutter und des Kindes retten.

Möglicher Beitrag der Gemeinde Schaan: Entwicklung der App sowie Anschaffung von Geräten wie Tablets: CHF 20'000.

3. Wasser und Hygiene für ländliche Gesundheitsposten (Region Morogoro, Tansania)

In den ländlichen Gesundheitsposten der Distrikte Malinyi und Ulanga in Tansania geht tagsüber oft das Wasser aus, da sie keine eigene Wasserstelle haben. Wasser ist jedoch für eine hygienische Versorgung unerlässlich. SolidarMed verbessert deshalb an 8 besonders vernachlässigten Gesundheitsposten die Wasserversorgung durch den Bau von jeweils einem Brunnen mit Solarpumpe und Wasserturm. Die vorhandenen sanitären Einrichtungen werden renoviert und durch neue Installationen ergänzt, um den Bedürfnissen der unterschiedlichen Patientengruppen Rechnung zu tragen (z. B. getrennte Toiletten für Männer und Frauen). Ausserdem

schult SolidarMed das Gesundheitspersonal und die Bevölkerung zum Thema Wasser und Hygiene, um das Hygieneverhalten und den ökonomischen Verbrauch von Wasser zu fördern.

Möglicher Beitrag der Gemeinde Schaan:

Verbesserung der Wasserversorgung, Renovation der sanitären Einrichtungen sowie der Schulung des Gesundheitspersonals an 2 Gesundheitsposten: CHF 40'600

Verbesserung der Wasserversorgung an 1 Gesundheitsposten (Bau eines Brunnens mit Solarpumpe, Wassertank und Leitungssysteme) an 1 Gesundheitsposten: CHF 7'725.

Caritas Liechtenstein

Die Caritas Liechtenstein hat seit einiger Zeit ihre Geschäftsstelle in Schaan, Landstrasse 25. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. November 2020, Trakt. Nr. 210, beschlossen, der Caritas Liechtenstein neu die 4 ½-Zimmerwohnung im Erdgeschoss dieser Liegenschaft zu vermieten.

Die Caritas Liechtenstein ist die älteste Hilfsinstitution des Landes, tätig seit 1924. Seit Mitte 2020 bietet sie eine professionelle Sozialberatung an. Es wurde in den vergangenen Jahren festgestellt, dass eine reine finanzielle Unterstützung der antragstellenden Personen nicht immer zielführend ist und die Probleme oder Herausforderungen der Betroffenen zumeist komplexere Hintergründe haben. Mit der Auflösung der Pfarrei-Caritas Vaduz im September 2020 hat die Caritas Liechtenstein zudem weitere Aufgabenfelder übernommen.

Die Caritas Liechtenstein erhält von der Bevölkerung Spenden, welche jedoch meist zweckgebunden sind (z.B. "für Jugendliche"). Für die Infrastruktur und das Personal ist jedoch (zu) wenig Geld vorhanden, so dass z.B. bei der Einrichtung mit Sachspenden (altes Mobiliar) gearbeitet wird. Für die Administration wird ab 2021 eine Leistungsvereinbarung mit dem Land abgeschlossen, so dass diese Kosten abgedeckt sind. Ab 2021 soll das Personal aufgestockt werden, um Schulden- und Budgetberatung anbieten zu können. Hierbei handelt es sich um eine Stellenaufweitung der bereits tätigen Sozialarbeiterin; finanziert werden soll dies z.T. über eine private Stiftung. Die Schulden- und Budgetberatung ist ein immer drängenderes Anliegen, genauso wie der längst überfällige Armutsbericht. Hierfür müssen jedoch Anschaffungen getätigt werden, die derzeit nicht finanziert werden können: PC, Software, Schränke etc. Hier springt teilweise eine private Stiftung ein, andere Bereiche können via Sachspenden von Banken etc. abgedeckt werden.

Für Computer, Telefonanlage, Drucker / Kopierer, Büro-Einrichtung (Lampen etc.) besteht aber noch ein Fehlbetrag. Mit einem Beitrag von CHF 30'000 kann die Caritas Liechtenstein die notwendigen Anschaffungen tätigen und mit ihrem neuen Angebot gut in das neue Jahr starten.

Antrag

Der Gemeinderat beschliesst, die für 2021 budgetierten Mittel von CHF 100'000 für Hilfsaktionen wie folgt zu verteilen:

SolidarMed	CHF 20'000 Entwicklung eines e-Partogramms zur Erkennung und Behandlung eines gestörten Geburtsverlaufs (Cabo Delgado, Mosambik)
Caritas Liechtenstein	CHF 30'000 für die Infrastruktur im Bürobereich sowie die Vorarbeiten Schulden- und Budgetberatung

Erwägungen

Es wird angeregt, bei SolidarMed eines der anderen Projekte zu unterstützen. Die Idee, dieses Projekt vorzuschlagen, gründet auf dem letzten Beschluss zur Unterstützung SolidarMed. Der Gemeinderat kommt überein, dass SolidarMed das Projekt selbst auswählen und entsprechend Bericht erstatten soll.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Gemeinderat beschliesst, die für 2021 budgetierten Mittel von CHF 100'000 für Hilfsaktionen wie folgt zu verteilen:

SolidarMed	CHF 20'000 für ein Projekt eigener Wahl
Caritas Liechtenstein	CHF 30'000 für die Infrastruktur im Bürobereich sowie die Vorarbeiten Schulden- und Budgetberatung

Die restlichen CHF 50'000 werden für weitere Sozialprojekte reserviert.

228 Konzept- und Projektstudie „Park Im Äscherle“

Ausgangslage

Am 19. Januar 2011 hat der Gemeinderat das Entwicklungskonzept Zone für öffentliche Bauten und Anlagen „Äscherle“ und Gewerbezone 2 „Rietacker, Altes Riet“ genehmigt. Damals wurde in der Ausgangslage unter Punkt 1 unter anderem folgendes festgehalten:

„Die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen Äscherle soll als Grünzone und sozusagen als Pufferraum zwischen dem westlich liegenden Gewerbegebiet und dem östlich angrenzenden Wohngebiet erhalten und weiterentwickelt werden (Naherholung).“

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. April 2013 wurde festgelegt, dass der Werkhof und das Wasserwerk inkl. Kindergarten mittelfristig am bestehenden Standort im Äscherle verbleiben sollen. Für die Feuerwehr wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 27. November 2013 der neue Standort im Udera Forst festgelegt. Zwischenzeitlich ist das neue Feuerwehr- und Sammlungsdepot gebaut und in Betrieb. Diesen Gemeinderatsbeschlüssen zur Folge wurde das Entwicklungskonzept Äscherle / Rietacker / Altes Riet mit Gemeinderatsbeschluss vom 29. April 2015 angepasst.

Im Februar 2020 wurde das Büro Catarina Proidl Landschaftsarchitektur, Schaan, beauftragt, eine Konzept-, Projektstudie „Park Im Äscherle“ zu bearbeiten. Die Ziele des Auftrags können dem vorliegenden Bericht entnommen werden.

Die Konzept- und Projektstudie „Park Im Äscherle“ wurde der Ortsplanungskommission an deren Sitzung vom 22. Oktober 2020 von Catarina Proidl vorgestellt. Die Kommission hat folgendes entschieden:

„Das Gestaltungs- und Nutzungskonzept „Park Im Äscherle“ wird positiv angenommen und soll weiterverfolgt werden. Eine Verschiebung des Pfaffamadgrabas an den nördlichen Rand dieser Zone als spätere Etappe soll ins Konzept integriert werden. Fahrradabstellplätze sollen adäquat am Rande des Parks ergänzt werden.“

Dem Antrag liegt bei

«Park Im Äscherle» – Konzept-Projekt-Entwurf Stand 16. Oktober 2020, Catarina Proidl Landschaftsarchitektur, Schaan

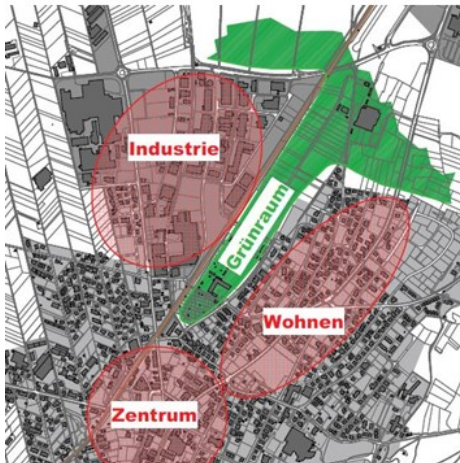
Antrag

Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Konzept-Projekt «Park im Äscherle» und empfiehlt es zur Weiterbearbeitung bis zur Stufe Projekt- und Kreditgenehmigung.

Erwägungen

Der Gemeinderat wird von Catarina Proidl mit folgenden Folien informiert:

Park im Äscherle Schaan



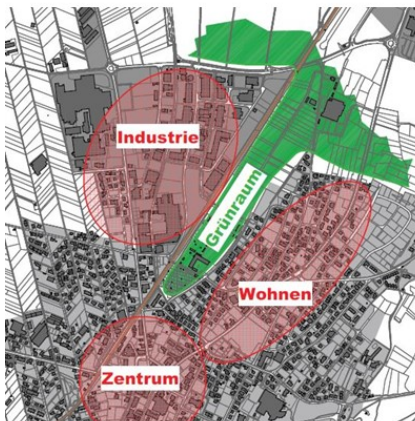
CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Übergeordnete Bezüge

Entwicklungskonzept Äscherle/Rietacker/Altes Riet



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

Ausschnitt Zonenplan



T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Ziele des Projektes

- Schaffen eines öffentlich zugänglichen nicht nutzungsgebundenen Freiraumes - Parks
- Ausloten von Rahmenbedingungen für zusätzliche Wasserretentionsräume im Äscherle im Rahmen einer Parkgestaltung
- Prüfen der Verlegung des Pfaffamadgraba aus der Wohnzone in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen -> Optimierung des ausgewiesenen Wohngebietes im Zagalzel als gemeindeeigene Bodenpolitik
- Durchleitung der bestehenden Gräben durch die künftigen Wasserflächen, um ein Aufheizen der Wasserflächen und eine Veralgung zu verhindern.
- Definition von intensiv und extensiv genutzten Bereichen unter Einbezug der landschaftlichen Charakteristik der Rietlandschaft
- Aufzeigen von Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten (Wege, Aufenthalt am Wasser, Aufenthalt abseits des Wassers...) dieser Parklandschaft auf Vorprojektebene

CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

ÜBERGANG IN DIE RIETLANDSCHAFT

Flächenbeanspruchung ÖZ

Öffentliche Zone: 65.000 m²

Davon Parkfläche: 26.345 m² (ca. 40%)



RAUMBILDUNG BESTAND



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

RAUMBILDENDE VEGETATION

PARK AM RAND DER RIETLANDSCHAFT
PLANUNG

WASSERBEEINFLUSSTER PARKBEREICH



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

GRUNDKONZEPT

Zimmer am Wasser unter
freiem Himmel

2 durchflossene Teichflächen

1.225m² + 2.450m²

1 Vernässungszone

1.760m²

1 Naturwiese, 6.600m²

2 Wegetypen

7 Holzplattformen

68 Baumneupflanzungen



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

GRUNDKONZEPT

Zimmer am Wasser unter
freiem Himmel

Varainte Bachverlegung



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Raumbildung und Sichtschutz zum Siedlungsraum

Kirschbaumreihen



Heckenrosenreihe



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Leitbäume des wasserbeeinflussten Bereiches

Zitterpappel



Silberpappel



Erlen



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Leitpflanzen der Vernässungszone

Teichbinsen



Sibirische Schwertlilie



Wasserdostarten

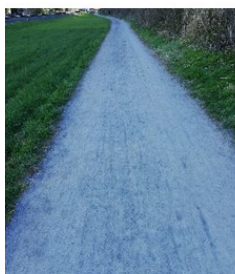
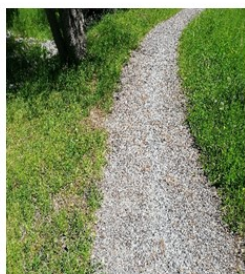


CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Wassergebundene Wege - Wiesenwege als untergeordnete Wege



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Aufenthaltsbereiche Holzplattformen am Wasser

Prinzipskizzen



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Aufenthaltsbereiche Möblierung

Fixe und variable Möbel



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Blick nach Norden

BISHER



ZUKUNFT



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Blick nach Osten

BISHER



ZUKUNFT



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Park im Äscherle Schaan

Blick nach Westen

BISHER



ZUKUNFT



CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BENDERER STRASSE 33

T: 0041-78865632
catarina.proidl@powersurfl.li

Dabei werden folgende Punkte besprochen:

- Das Projekt ist noch in der Konzeptphase. Es soll u.a. in der Umweltkommission vorgestellt werden, um Ideen zu generieren; deren nächste Sitzung ist allerdings erst 2021, so dass dies heuer nicht mehr möglich war. Es soll deshalb heute nicht über einzelne Bäume oder Arten gesprochen werden.
- Die Unterführung ist mit den ÖBB und dem ABI abgesprochen, die Verlegung des Grabens mit dem Amt für Umwelt (Ausnahmemöglichkeit, da positive Auswirkungen vorhanden sind). Es wird Auflagen geben, die aber bereits vorgesehen sind.
- Das Projekt wird als sehr gut, auch für die Menschen, bezeichnet.
- Da es sich um ein Gewässer und Lebensraum für die Natur handelt, bekunden einige Gemeinderäte Mühe mit der Wegführung um das ganze Gebiet. Der nördliche Teil soll eher unberührt bleiben, als ungestörter Bereich für Tiere.
Es ist allerdings gedacht, dass das Gebiet eher Erholungsraum für den Menschen als Schutzgebiet für die Tiere ist.
- Je mehr dem Graben, der verlegt wird, Platz gegeben wird, desto weiter sind die Wege, und desto weniger "harte" Verbauungen sind notwendig. Der Bach hat jetzt gemäss Amt für Umwelt eine mehr als genügende Breite.
- Der Biber wird in dieses Gebiet kommen, er wird sich nicht aufhalten lassen. Es wird dann die Frage sein, ob er das Gebiet mitgestalten darf oder nicht. So weit sind die Überlegungen jedoch noch nicht.
Der Fussweg unter der Bahn ist für ihn ein "Nadelöhr", es gibt damit relativ wenig Spielraum für ihn.

- Es wird erwähnt, dass hier eine grosse Grünfläche von 20 ha aufgezeigt wurde und gefragt, wie weit denn das Projekt schon sei, wenn bereits mit Bodeneigentümern geredet werde. Aus Sicht der Landwirtschaft gingen wieder einige Hektar Land verloren. Es sollten die aktuellen Gebiete wie Walserbünt oder an der Industriestrasse besser instand gehalten werden, als wieder etwas Neues zu erstellen. Das Projekt an sich sei gut, aber es solle nicht Land der Landwirtschaft "vernichtet" werden.
- Das Entwicklungskonzept Äscherle ist bereits älter und wurde 2017 letztmals aktualisiert. Das Gebiet liegt in der Öffentlichen Zone, nicht in der Landwirtschaftszone, wird aber landwirtschaftlich genutzt. Es besteht der Auftrag, aus der Öffentlichen Zone etwas zu machen, was Mensch und Tier nutzt. Hiermit wurde lediglich der Auftrag aus dem Entwicklungskonzept umgesetzt, welches vom Gemeinderat genehmigt ist. Bei den erwähnten Gesprächen geht es um die Idee eines grösseren Teiches, nicht um Bodenverhandlungen. Zudem wäre es legitim, solche Gespräche vorgängig zu führen, bevor Planungen gemacht werden. Im Zentrum z.B. wurden zuerst Richtpläne erstellt, und dann die Eigentümer informiert, was nicht wirklich gut war.
- Dass man sich für die Landwirtschaft einsetzt, ist in Ordnung, und es ist auch so, dass dieses Gebiet in einem gewissen Sinne landwirtschaftlich genutzt wird. Es ist aber keine Landwirtschaftszone. Die Gemeinde hat auch die Pflicht, Naherholungsräume zu schaffen. Heute geht es darum, ob das Konzept weiter verfolgt werden soll. Letztlich wird es ein Abwägen für den Gemeinderat sein.
- Die Walserbünt wird über den Winter wieder instand gestellt; diese dient auch als Retentionsbecken, das Wasser kann nicht immer klar und sauber sein.
- Es ist klar, dass es sich um Öffentliche Zone handelt, die 22 ha, die auf den Folien aufgezeigt wurden, geben aber Bedenken. Es soll einfach klar sein, dass man sich auch für die Landwirtschaft "gewehrt" hat.
Zu diesen erwähnten Hektaren wird festgehalten, dass es eine reine Bezeichnungssache "Grünraum" ist, wie "Industrie" oder "Zentrum". Grünraum umfasst auch Landwirtschaft. Es besteht keine Absicht, die zur Diskussion stehende Fläche weiter auszudehnen.
- Es ist möglich, nur einzelne Teile des Konzeptes auszuführen, oder stufenweise vorzugehen. Dann muss aber diskutiert werden, wie mit dem Gewässer umzugehen ist.
- Der jetzige Stand ist ein Vorprojekt, so ist z.B. auch noch nicht überlegt worden, wie mit der Nähe des Kindergartens zum Wasser umgegangen werden soll.
- Das Gebiet soll möglichst extensiv bewirtschaftet werden, d.h. die Wiese nur ein Mal pro Jahr gemäht oder Schilf einmal entfernt werden. Die Wege werden intensiver betreut werden müssen (Lauf, Wuchs). Der Abfluss des Wassers muss wöchentlich kontrolliert werden. Die Pflanzen sollen frei wachsen. Der Teich soll nicht austrocknen; der Grundwasserstand ist recht hoch, seit 1969 immer ca. 0.5-1 m. Die Abflussmessungen sind jedoch noch ausstehend.
- Der Durchgang unter der Bahn hat maximal 2 m Höhe. Die Richtlinien schreiben für die Eignung für Radfahrer andere Höhen vor. Es ist aber nicht gewünscht, dass in diesem Park Rad gefahren wird, es soll eine ruhige Zone werden.
- In der Unterführung muss das Wasser laufend abgepumpt werden, sonst bleibt es stehen. Die Ausführung und die Kosten sollen später beschlossen werden.
- Gegenüber der intensiven Landwirtschaft rundum kann ein kleiner Erdwall errichtet werden, um dem Eintrag von Gülle oder Kunstdünger ein Hindernis zu bieten. Der Teich soll aber fliessend sein, so dass Nährstoffe wieder abfliessen können.
- Wenn es Ziel ist, das Gebiet für die Natur und den Menschen zu nutzen, soll der Natur auch mehr Platz gegeben werden, nicht alles dem Menschen. Es soll ein Teil für die Natur freigehalten werden, nicht überall vorgefertigte Wege entstehen. Dies ist praktisch gegen-

über, im Industriegebiet, so geplant. Der nördliche Teil soll als Grünstreifen ausgearbeitet werden, nicht als Aufenthaltsraum.

Die Gedanken werden aufgenommen, die konkreten Entscheide fallen in einer späteren Phase.

- Die Lichtverschmutzung soll ebenfalls beachtet werden. Es ist derzeit kein Licht vorgesehen, da sich das Gebiet am Siedlungsrand befindet. Höchstens der Durchgang unter der Bahn kann ein Licht erhalten.
- Der südliche Teil kann der belebtere Teil sein, der nördliche soll der ruhige Bereich werden. Im Grundsatz ist aber der gesamte Bereich ein ruhiger Bereich.

Während der Diskussion des Gemeinderates ohne weitere Anwesende werden folgende Punkte besprochen:

- Es ist geplant, bis im Sommer die Planungen durchzuführen, so dass nach dem Entscheid des Gemeinderates die Umsetzung 2022 erfolgen kann.
- Landwirtschaftsboden wird als wichtig bezeichnet, es soll nicht zu viel davon weggenommen werden. Die Variante 1 führt das Wasser durch den landwirtschaftlich genutzten Teil, die Variante 2 sei besser. Es wird festgehalten, dass es jetzt um einen Grundsatz gehe; es solle dann weiter gearbeitet und erst später entschieden, nicht jetzt eine der Varianten ausgeschlossen werden.
- Eine teilweise / etappenweise Verwirklichung ist denkbar. Es soll aber dennoch möglichst alles auf einmal umgesetzt werden, eine Etappierung ist hier ökologisch nicht sinnvoll. Es gibt auch zu wenig Wasserflächen in der Gemeinde, mehr ist jedenfalls notwendig. Wenn es schon heisst "Schaan grünt", dann soll man auch bereit sein, den Boden dafür zu geben.
- Für eine Etappierung gibt es keinen Grund, zudem ist dies auch in Bezug auf den Wasserlauf schwierig. In der weiteren Bearbeitung wird die Etappierung aber dennoch behandelt; für eine Staffelung sprechen höchstens allfällige Schwierigkeiten bei der Umsetzung, nicht das Geld (ausser eine Etappierung würde frappante Betragsunterschiede ergeben). Es wird auch aufgezeigt, was der Natur in den letzten Jahren genommen wurde, und was hiermit retour gegeben werden kann.
- Es wird festgehalten, dass es sich bei diesem Boden um Öffentliche Zone handelt, die landwirtschaftlich genutzt wird.
- Es ist Ziel, mit der weiteren Bearbeitung alle Fragen zu diskutieren und Lösungen aufzuzeigen. Die Behandlung erfolgt auch in der Umwelt- und in der Baukommission. Es soll eine "ruhige" Lösung angestrebt werden (ruhig im südlichen Bereich, noch ruhiger im nördlichen Bereich).

Beschluss

Der Antrag wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis (13 Anwesende)

12 Ja (6 VU, 4 FBP, 1 FL, 1 DU)

1 Nein (FBP)

232 Vergabe Baurecht Sch. Parz. Nr. 167 und Sch. Parz. Nr. 823 (Feldkircher Strasse)

Beschluss

1. Der Kanzlei Gasser Partner, Wuhrstrasse 6, 9490 Vaduz, werden die Sch. Parz. Nr. 167 (1'082 m² / 300.8 Klf.) und die Sch. Parz. Nr. 823 (1'300 m² / 361.4 Klf.) auf 60 Jahre im Baurecht zur Verfügung gestellt.
2. Im Zusammenhang mit dem geplanten Projektwettbewerb sind die Vorgaben der Ortsplanung vorab zu berücksichtigen. Zudem sind Leitungsführungen, insbesondere Abwasser, zu prüfen und zu definieren.
3. Allfällige geringfügige Flächenveränderungen durch Arrondierung mit dem Nachbargrundstück, Sch. Parz. Nr. 166, bleiben vorbehalten.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

233 Bodenkauf – Privatparzellen Sch. Parz. Nr. 2223 und Sch. Parz. Nr. 4052

Ausgangslage

Die Sch. Parz. Nr. 2223 (Rietgarten – Zone für öffentliche Bauten und Anlagen) und die Sch. Parz. Nr. 4052 (Landwirtschaftszone) werden der Gemeinde zum Erwerb angeboten.

Die Liegenschaftskommission befürwortete in der Sitzung vom 24. August 2020 den Erwerb der angebotenen Grundstücke und hat den Eigentümern ein Kaufangebot für beide Parzellen unterbreitet. Als Grundlage für dieses Kaufangebot dienten aktuelle Schätzungen von in der Nähe liegenden Grundstücken.

Sch. Parz. Nr. 2223 (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen)

Grundstücksgrosse: 58.0 m² / 16.12 Klf

Kaufangebot: 58.0 m² / 16.12 Klf (CHF 360.00/ Klf) CHF 5'796.--

Sch. Parz. Nr. 4052 (Landwirtschaftszone)

Grundstücksgrosse: 3'790 m² / 1'053.75 Klf

Kaufangebot: 3'790 m² / 1'053.75 Klf (CHF 104.00/ Klf) CHF 109'590.--

Konditionen: Grundstücksgewinnsteuer zu Lasten der Verkäufer,
Vertragskosten und Gebühren zu Lasten der Gemeinde

Antrag

Der Gemeinderat befürwortet den Erwerb der Sch. Parz. Nr. 2223 (58.0 m² / 16.12 Klf / Zone für öffentliche Bauten und Anlagen) zum Kaufpreis von CHF 5'796.-- und den Erwerb der Sch. Parz. Nr. 4052 (3'790 m² / 1'053.75 Klf / Landwirtschaftszone) zum Kaufpreis von CHF 109'590.--

Konditionen:

Grundstücksgewinnsteuer zu Lasten der Verkäufer, Vertragskosten und Gebühren zu Lasten der Gemeinde

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

234 Fernwärmeanschluss Liegenschaft Sch. Parz. Nr. 109

Ausgangslage

Die Liechtensteinische Gasversorgung baut derzeit das Fernwärmenetz im Bereich Lindaplatz / Bahnhofstrasse aus. Gemäss dem genehmigten Konzept Standort Schaan 2021 - 2025 (GR - Sitzung 28. Oktober 2020 / Trakt. Nr. 180) und den energiepolitischen Grundsätzen (GR - Sitzung 20. Mai 2020 / Trakt. Nr. 101) soll das Nachhaltigkeits- und Umweltbewusstsein insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energie bzw. Materialien gestärkt werden. Als Massnahmen ist die Nutzung von erneuerbarer Energie bei den Liegenschaften der Gemeinde aufgeführt.

Die Liegenschaft Bahnhofstrasse 6 (ehemals Weilenmann), deren Kauf der Gemeinderat in der Sitzung vom 11. März 2020, Trakt. Nr. 51, befürwortete, liegt direkt im Bereich der Fernwärmeleitung. Die Liegenschaft besteht aus dem Gebäudeteil (Black Pearl und Wohnungen) und aus dem Anbau der Central Garage. Ein Anschluss an das Fernwärmenetz bietet sich daher in idealer Weise an. Die Bauverwaltung hat die Kosten für den Anschluss an das Fernwärmenetz ermittelt. Diese Kosten belaufen sich inkl. Umbau der Wärmeverteilung, Anschlussgebühren LGV und Unvorhergesehenes auf CHF 50'000.--.

Dem Antrag liegt bei (elektronisch)

Offerte W. Kaufmann AG, 9494 Schaan

Antrag

1. Der Gemeinderat befürwortet den Anschluss der Liegenschaft Bahnhofstrasse 6 an das Fernwärmenetz der LGV und genehmigt einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 50'000.- auf den Voranschlag 2020.
2. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten betreffend den Fernwärmeanschluss und den Umbau der Wärmeverteilung an die W. Kaufmann AG, Steckergass 10, 9494 Schaan, zur Offertsumme von CHF 34'621.20

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

235 Inertstoffdeponie Ställa/Forst, Ausbau 2021 / Vergabe Ausführungsprojekt Bauabfallkompartiment

Ausgangslage

Im Gebiet „Ställa/Forst“ betreibt die Gemeinde Schaan eine Inertstoffdeponie. Abgelagert werden zum allergrössten Teil unverschmutztes Aushubmaterial, Pressschlamm aus der Kiesgewinnung und mineralische Bauabfälle. Verfüllt werden die Inertstoffmaterialien seit Jahrzehnten jeweils im Bereich, wo zuvor durch Kiesentnahmen grossvolumige Deponiereserven geschaffen wurden.

Ein wichtiger Bestandteil bei der zukünftigen Deponierung von Inertmaterial ist neu die getrennte und kontrollierte Ablagerung von verschmutzten und nicht verschmutzten Abfällen und das neu gestaltete Deponieabfertigungsportal.

Auf das Ende des Jahres 2021 ist die Inbetriebnahme des Bauabfallkompartiments geplant. Alle Vorbereitungsarbeiten konnten bis dato erfolgreich abgeschlossen werden. Im Frühjahr bis Sommer 2021 kann somit mit den Arbeiten für die Abdichtung und die Entwässerung begonnen werden. Diese Arbeiten beinhalten die Erstellung der Fundations-, Ausgleichs- und Planieschichten, den Einbau der Asphaltabdichtungsschichten, die Deponiewasserableitungen und die Inbetriebnahme des bereits erstellten Kontroll- und Fassungsbauwerks.

Damit die Detailplanungsarbeiten zügig vorangetrieben werden können, müssen die Bauingenieurleistungen für die Fertigstellung des Bauabfallkompartiments vergeben werden. Dafür wurde beim, in unserer Deponie seit vielen Jahren planenden, Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Schaan, eine entsprechende Offerte eingeholt. Die Offerte wurde fachlich und rechnerisch geprüft und wird zur Vergabe empfohlen.

Dem Antrag liegen bei

- Offerte Ingenieurleistungen Ausführungsprojekt vom 06.11.2020 des Ingenieurbüros Hanno Konrad Anstalt, Schaan.
- Übersichtsplan Bauetappe 2021

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Ingenieurleistungen Ausführungsprojekt Bauabfallkompartiment auf der Deponie Ställa/Forst Schaan zu den offerierten Kosten von CHF 78'862.65 inkl. MwSt. an das Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Schaan.

Erwägungen

Das Bauvorhaben wird kurz vorgestellt. Es sind rund 500 m Entwässerungsleitungen zu legen, ca. 10'000 m² Fläche müssen abgedichtet werden. Zudem wird ein Unterstand für den Dozer geschaffen.

Baubeginn ist auf den April 2021 geplant.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

236 Neubau Jugendherberge Schaan-Vaduz / Arbeitsvergaben

Ausgangslage

In Anlehnung an das Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der Schwellenwerte wurden folgende Arbeiten ausgeschrieben:

Offenes Verfahren:

BKP 214.00	Montagebau in Holz (Fahrradraum)
BKP 221.60	Aussentüren in Metall (Fahrradraum)
BKP 420.00	Gärtnerarbeiten
BKP 410.00	Umgebung Hartbeläge

Der Eingabetermin der Offerten war auf Donnerstag, 26. November 2020, 17.00 Uhr, festgelegt. Die Offertöffnung erfolgte am Freitag, 27. November 2020, in der Gemeindebauverwaltung.

Die Offerten wurden vom beauftragten Büro auf deren Inhalt und Preise überprüft und das entsprechende Offertvergleichsformular ausgefüllt.

Beim Auftrag BKP 410.00 «Umgebung Hartbeläge» sind neben den im Perimeter des Projekts Jugendherberge liegenden Umgebungsarbeiten auch die Teilprojekte für die Zufahrtstrasse, welches als separates Tiefbauprojekt behandelt wird und die Abdichtung des Kanals, welche über das Amt für Bevölkerungsschutz abgerechnet wird, integriert. Aus fachlicher Sicht wurden alle Teilprojekte in eine einzige Ausschreibung integriert, sodass sie von demselben Unternehmer ausgeführt werden können. Das Budget der Jugendherberge wird nur mit dem Teilbetrag für die Umgebungsarbeiten Jugendherberge belastet. Für das Teilprojekt Zufahrtstrasse sind die benötigten Finanzmittel im Budget 2021 Tiefbau vorgesehen.

Dem Antrag liegen bei:

- Zusammenstellung Vergabepaket 9 (elektronisch)
- Offertvergleiche u. Vergabeanträge (elektronisch)
- Originalofferten

Antrag

1. Für den Neubau Jugendherberge Schaan-Vaduz werden für die Arbeitsvergaben des Ausschreibungspaketes 9 Finanzmittel in Höhe von CHF 196'850 freigegeben.
Summe Vergabe-Budget Vergabepaket 9 CHF 301'200

2. Folgende Aufträge werden an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben:

BKP 214.00 Montagebau in Holz (Fahrradraum)

an die Firma Frommelt Zimmerei & Ing. Holzbau AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 32'776.60 inkl. 7.7 % MwSt.

Summe KV CHF 60'000

BKP 221.60 Aussentüren in Metall (Fahrradraum)

an die Firma Messina AG, 9495 Triesen, zur Offertsumme von netto CHF 24'506.00 inkl. 7.7 % MwSt.

Summe KV CHF 13'200

BKP 410.00 Umgebung Hartbeläge

an die Firma Toldo Strassenbau AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 153'142.20 inkl. 7.7 % MwSt.

(Teilobjekt Jugendherberge: CHF 69'699; Teilobjekt Zufahrtstrasse Tiefbau Gemeinden Schaan und Vaduz je 50%: CHF 71'670; Teilobjekt Abdichtung Kanal ABS: CHF 11'773

Summe KV CHF 120'000

BKP 420.00 Gärtnerarbeiten

an die Firma Wilhelm Büchel AG, 9487 Bendorf, zur Offertsumme von netto CHF 69'868.35 inkl. 7.7 % MwSt.

Summe KV CHF 108'000

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

237 Anwesen Steinegerta 26, Sanierung / Auftragserweiterung

Ausgangslage

An der Sitzung vom 03. Juni 2020, Trakt. 109, hat der Gemeinderat den Auftrag für die Baumeisterarbeiten für das Tend an die Firma Gebr. Hilti AG, Schaan, in Höhe von CHF 476'128.90 vergeben. Die Ausschreibung erfolgte im offenen Verfahren und ging an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter.

Im Zuge der Ausführungsarbeiten zeigten sich in verschiedenen Bereichen notwendige Zusatzaufwendungen, z.B. Unterfangungsarbeiten bei der bestehenden Natursteinmauer, Sicherungsmassnahmen im Bestand und zusätzliche Fräsarbeiten beim Sockel und bei den Wänden im Bistro.

Diese zusätzlichen Massnahmen führen zu Mehrkosten in Höhe von CHF 77'925.40 und erfordern eine Erweiterung des bestehenden Auftrags.

Die Mehrkosten können innerhalb des genehmigten Verpflichtungskredit aufgefangen werden.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

- Nachtrag
- Nachtragsofferte vom 27.11.2020

Antrag

Der bestehende Auftrag der Firma Gebr. Hilti AG, 9494 Schaan, für die Baumeisterarbeiten beim Tend, in Höhe von CHF 476'128.90 wird um CHF 77'925.40 auf neu CHF 554'054.30 inkl. 7.7 % MwSt. erweitert.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

238 Um- und Neugestaltung Friedhof / Genehmigung Bauabrechnung

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2018, Trakt. Nr. 52, hat der Gemeinderat das Projekt „Um- und Neugestaltung Friedhof“ genehmigt und den Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 1'375'000.-- bewilligt. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 03. April 2019, Trakt. Nr. 57, wurde wegen einer Budgetverschiebung sowie von Zusatzarbeiten ein Nachtragskredit von CHF 205'000.-- genehmigt. Die Kostenunterschreitung ist Ergebnis der Ausführungsänderung der Rampe.

Kreditzusammensetzung

Verpflichtungskredit	Gemeinderatsbeschluss vom 14. März 2018, Trakt. Nr. 52	CHF	1'375'000.00
Nachtragskredit	Gemeinderatsbeschluss vom 03. April 2019, Trakt. Nr. 57	CHF	205'000.00
Total Verpflichtungskredit		CHF	1'580'000.00
Abrechnungssumme		CHF	1'453'681.15
Abweichung			
Kreditunterschreitung		CHF	- 126'318.85
		%	- 8%

Dem Antrag liegt bei (elektronisch):

Bauabrechnung vom 19.02.2020

Antrag

Die Bauabrechnung für das Projekt „Um- und Neugestaltung Friedhof“ in Höhe von CHF 1'453'681.15 wird genehmigt. Die Abrechnungssumme entspricht einer Kostenunterschreitung gegenüber dem bewilligten Verpflichtungskredit von CHF 126'318.85 resp. 8 %.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

Informationen

1. Verkehrszählungen

Dem Gemeinderat werden die Daten Verkehrszählungen Malarsch und Bahnstrasse übergeben und erläutert. Die Zahlen sind sehr tief; die neue Verkehrsführung sowie die Vertikalversätze haben viel gebracht. Ein Teil der Reduktion ist aber vielleicht auf weniger Verkehr wegen Corona zurückzuführen.

Neben der Verringerung der Fahrzeuge haben sich auch die Durchschnittsgeschwindigkeiten V85 bei 43 bzw. 39 km/h eingependelt.

Malarsch (Werte pro Woche)

Spitzenwert 2008	13244 Fahrzeuge
2011 - 2013	8000 - 9000 Fahrzeuge
2016 - 2017	6600 - 7600
2019	7000
2020	4500 - 4700

Bahnstrasse (Werte pro Woche)

Spitzenwert 2009	11032
2011 - 2013(1. Halbjahr)	6900 - 10000
2015 - 2017	6100 - 7200
2019	10218 (Umleitung Malarsch auf Bahnstrasse)
2020	4900

2. Jugendfeuerwehren

Der Feuerwehrverband fragt im Namen der Jugendfeuerwehren um Erlaubnis zur Nutzung des Gemeindewappens für eine gemeinsame Fahne der Jugendfeuerwehren an.

Der Gemeinderat ist mit der Nutzung des Gemeindewappens wie beschrieben einverstanden (einstimmig, 13 Anwesende).

Schaan, 21. Januar 2021

Gemeindevorsteher Daniel Hilti:
